

KREIS
EUSKIRCHEN
EIFELLAND

... mit lokalem Wetter



DAS FÄLLT AUF

Der Generationenpark ist ein ambitioniertes Projekt der Schmidtheimer. Noch ist die Anlage zwar im Bau, doch einige Elemente – etwa die Seilrutsche – sind schon fertig. Und die jüngste Generation wartet nicht lange: Die Kinder haben die Spielgeräte bereits in Betrieb genommen.



Kapellen, Kirchen und Klöster angesteuert

Rundschau präsentierte Naturparke-Aktionswochenende mit der „Tour de Tolbiac“

Von FRANZ-JOSEF VOGT

ZÜLPICH. Organisator Karl Teichmann rieb sich gestern Morgen noch die schmerzenden Finger der rechten Hand. Für den Zülpicher Marketing-Arbeitskreis war er am Samstag die Route der neunten „Tour de Tolbiac“ abgefahren, die im Rahmen des langen Wochenendes der Rheinischen Naturparke, dessen Medienpartner die Kölnische Rundschau ist, präsentiert wurde.

Unterwegs hatte Teichmann 75 Wegweiser aufgehängt und musste dafür 300-mal Kabelbinder abknipsen. Das brachte ihm zwar schmerzende Finger ein, die umfangreichen Vorbereitungen waren damit aber abgeschlossen. Die Radler konnten kommen.

32 Kilometer auf dem Fahrrad

Dass die Verantwortlichen des Arbeitskreises, des Zülpicher Geschichtsvereins sowie der Rheinischen Naturparke gestern Morgen dennoch besorgte Blicke gen Himmel richteten, war den zunehmenden dunklen Wolken geschuldet.

Doch dann konnten Teichmann und Co. zunächst einmal erleichtert aufatmen. Trotz der nicht gerade sommerlichen Witterung waren 264 Radler zwischen 10 und 11 Uhr an der Landesburg an den Start gegangen.

Vor ihnen lagen 32 Kilometer ausgewählte Wege und Nebenstraßen sowie sieben „Kapellen – Kirchen – Klöster“, so das Motto der diesjährigen



Von der Zülpicher Landesburg aus machten sich die Teilnehmer der „Tour de Tolbiac“ auf die 32 Kilometer lange Strecke. (Foto: Vogt)

Tour. Dabei standen den Radlern buchstäblich Tür und Tor offen. Ortskundige standen an den Kapellen, Kirchen und

Klöstern für Auskünfte oder eine kleine Führung bereit. Nicht besichtigt werden konnte indes das Kloster Marienborn.

Die Verantwortlichen mussten wegen akuten Personalmangels kurzfristig absagen. Das Kloster anzusteuern war den-

noch wegen der dort wie andernorts deutlich angebrachten Buchstaben ratsam: Die Buchstabenfolge ergab näm-

lich ein Lösungswort. Und unter den Radlern, die ihre Teilnehmer-Karte mit dem richtigen Lösungswort abgaben, wurden etliche Preise verlost, etwa ein Fahrrad. Bevor das jedoch bei der abschließenden Feier in der Geschichtswerkstatt der Landesburg den Besitzer wechselte, hatten die Radler interessante Punkte in der Römerstadt buchstäblich „erfahren“. So etwa die Ägidiuskapelle in Lüssem oder das Siechhaus und seine Kapelle.

Diese Orte waren nicht nur für die Radler aus Bergheim, Bonn, Düren oder Köln Neuland, auch so mancher Teilnehmer aus dem Kreis Euskirchen wird sie bei der „Tour de Tolbiac“ erstmals betreten haben. Neben den Führern informierten auch Flyer an den einzelnen Stationen.

Für den 13-jährigen Lucas Harff und den 14-jährigen Leon Toffolo aus Eppench, die sich allein auf die neunte Tour gemacht hatten, wurde selbige zum Erlebnis. „Wir fahren oft und gerne Fahrrad“ erklärten die Freunde, die endlich einmal mit von der Partie sein wollten. Was übrigens auch für die komplette Familie Gerads aus Froitzheim galt.

Die Teilnehmer waren nach der „Tour de Tolbiac“ in die Landesburg eingeladen. Dort wurden sie bereits von Michael Kuhn und Judith C. Voigt erwartet, die aus ihren Werken „Der Soldat Marcus“ und „Geister des Landes“ lasen.

Die Planungen für die zehnte Tour im kommenden Jahr haben bereits begonnen. Dann sollen laut Teichmann die Burgen im Zülpicher Stadtgebiet im Blickpunkt stehen.